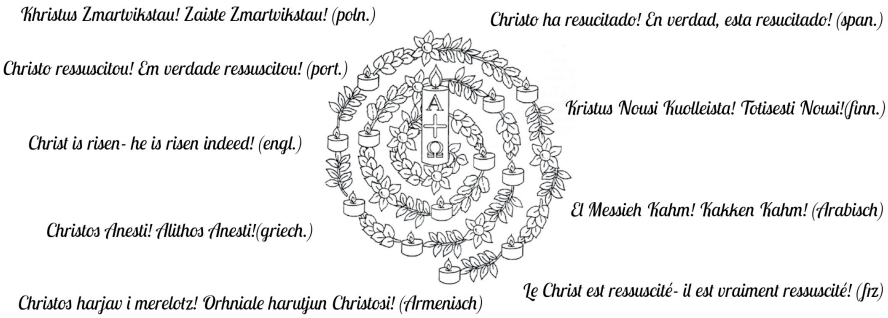
»Ich muss heute in deinem Haus bleiben.«

Lk 19,5

Gedanken und Gebete für zuhause am Ostersonntag



Eröffnung

Christus ist auferstanden – er ist wahrhaft auferstanden!

✠ Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gebet

Allmächtiger, ewiger Gott, am heutigen Tag hast du durch deinen Sohn den Tod besiegt und uns den Zugang zum ewigen Leben erschlossen. Darum begehen wir in Freude das Fest seiner Auferstehung. Schaffe uns neu durch deinen Geist, damit auch wir auferstehen und im Licht des Lebens wandeln. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung

Schwestern und Brüder!

Seid ihr nun mit Christus auferweckt, so strebt nach dem, was oben ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt! Richtet euren Sinn auf das, was oben ist, nicht auf das Irdische! Denn ihr seid gestorben und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit.

Kol 3,1–4

Evangelium

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein.

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißtuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen.

Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Joh 12,20–33

Gedanken zum Evangelium

Gedanken zum Evangelium: »Das Grab ist leer, der Held erwacht, der Heiland ist erstanden«, lautet der Text in einem Osterlied ... aber das leere Grab löst bei den Protagonisten unterschiedliche Reaktionen aus:

- Bei den Römern die Sorge, dass der Leichnam gestohlen wurde.
- Bei den Jüngern, die zum leeren Grab liefen, führte es zum Glauben.
- Erschütterung und Trauer bei Maria von Magdala, die dem Herrn mit der Salbung die letzte Ehre erweisen wollte!

Aber nicht das leere Grab bringt Licht in das Ostergeschehen, sondern die Begegnung zwischen Maria und Jesus, von dem sie zuerst vermutete, es wäre der Gärtner. In ihrem erstauneten Ausruf »Rabbúni!« (Meister!) liegt alles Erkennen!

Er lebt! Er ist auferstanden! Der Tod konnte ihn nicht festhalten. Nicht das Leid, nicht die Ungerechtigkeit, nicht der Hass, nicht die Gewalt, der Verrat und auch nicht der Tod haben das letzte Wort, sondern der, der in seiner grenzenlosen Liebe und Hingabe das Tor zum Leben aufgestoßen hat – Jesus der Christus! Er hat den Weg frei gemacht zum Leben in Fülle, zum Leben in Beziehung und in Gemeinschaft mit Gott.

Maria von Madgala wird so zur ersten Zeugin der Auferstehung, Zeugin einer Beziehung durch den Tod hindurch. Die Begegnung mit dem Auferstandenen erfüllt alle Trauer, alles Leid mit Hoffnung und den Tod mit Leben. Und so, wie Maria den Auftrag bekommt, diese Erfahrung an die Jünger zu verkünden, sind auch wir eingeladen und aufgerufen diese Frohe Botschaft in die Welt zu tragen.

Der Herr ist auferstanden, ja er ist wahrhaft auferstanden!

Diakon Thomas Wentz

Fürbitten

Jesus, Christus, der Auferstandene, kann unser Leben neu machen. Darum bitten wir:

- Um die rechte Osterfreude für alle Christen: um Lebensmut, Zuversicht und Hoffnung aus dem Glauben an die Auferstehung. – Christus, höre uns.
- Um das Licht des Ostermorgens für alle, die den Glauben verloren haben oder keinen Sinn mehr sehen in ihrem Leben.
- Um Frieden für die Völker, um Versöhnung zwischen denen, die Krieg führen, um Heilung ihrer Wunden für alle, die an Leib und Seele verletzt sind.
- Um Erlösung von Schmerzen und Ängsten für alle Kranken und um Kraft und Geduld für jene, die sie pflegen.
- Um die Teilnahme am Gastmahl des ewigen Lebens für unsere Verstorbenen.

Gott des Lebens. Wir danken dir, dass du deinen Sohn vom Tod zum Leben geführt und uns die Hoffnung gegeben hast, dass wir mit ihm auferstehen werden. Dich preisen wir heute und alle Tage und in Ewigkeit.

Vater unser

Schlussgebet

Allmächtiger Gott, du hast deiner Kirche durch die österlichen Geheimnisse neues Leben geschenkt. Bewahre und beschütze uns in deiner Liebe und führe uns zur Herrlichkeit der Auferstehung. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segen

Allmächtiger Gott, du hast uns durch die Auferstehung seines Sohnes aus Sünde und Tod befreit; segne uns und schenke uns deine Freude.

✠ Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist!